

Freunde, Genossen, Lehrmeister

Wenn dieser Beitrag erscheint, sind 360 Arbeiterinnen und Arbeiter, Angestellte, Wissenschaftler und Ingenieure unseres Kombinates dabei, Erfahrungen auszuwerten, die sie bei einem Besuch im Lande Lenins gesammelt haben. Sie weilten mit einem Freundschaftszug als Vertreter ihrer Kollektive in der Ukraine, um die freundschaftlichen Beziehungen der Filmfabrik Wolfen mit dem Chemiekombinat Schostka weiter zu vertiefen.

Teilnehmer der Reise mit dem Freundschaftszug zu sein war im 50. Jahr des Bestehens der UdSSR Höhepunkt unserer Verbindung mit dem sowjetischen Partnerbetrieb. Der Kampf um die Fahrkarte nach Kiew und Schostka wurde vom Beginn des Jahres an in den öffent-

lich geführten sozialistischen Wettbewerb und in den Betriebskollektivvertrag aufgenommen. Die enge Zusammenarbeit mit den sowjetischen Genossen hat der Filmfabrik bedeutend vorangeholfen; denn so gute Ergebnisse wie seitdem konnte sie vor Jahren noch nicht vorweisen. Es gab Rückstände in der Qualität der Erzeugnisse. Einige Kollegen hatten damals geglaubt, mit Schwierigkeiten alleine fertig werden zu können.

Seitdem sie mit den sowjetischen Spezialisten Hand in Hand arbeiten (und das geschieht bereits länger als seit den direkten Festlegungen dazu), stellen sich Erfolge ein. Die Kollegen erkannten, daß eine Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse leichter zu erreichen ist, wenn man von Freunden lernt.

Ein unmittelbarer Kontakt beider Kombinate besteht seit Mai 1971. Damals fuhr auf Einladung der sowjetischen Genossen zum erstmal eine offizielle Delegation der Filmfabrik nach Schostka. Dort wurden ein Freundschaftsvertrag und ein Arbeitsplan für 1971 unterzeichnet. Im Mittelpunkt dieses Freundschaftsvertrages steht, daß wir gemeinsam an die Lösung der Aufgaben herangehen, die wir uns gestellt haben.

Unter anderem wurde für die Zusammenarbeit vereinbart:

- Ständig wird die gegenseitige Information über Fragen der Partei-, der Gewerkschafts- und der Jugendarbeit erfolgen.
- Gute Methoden der staatlichen Leitungstätigkeit, des sozialistischen Wettbewerbs, des Neuererwesens, der Aus- und Weiterbildung der Werktätigen und der Produktionspropaganda sollen übertragen werden.

Die Unionsrepubliken in Fakten und Zahlen

Die Usbekische SSR erstreckt sich von den großen Ebenen Mittelasien (Amu - Darja - Delta und Kysyl-Kum) im Norden und Westen bis zu den Hochgebirgen (Tien-Schan und Pamir-Altai) im Osten und Süden. Ihr gehört eine autonome Republik an. Fläche: 449 600 km². Bevölkerung: 12 500 000. Am 1. 1. 1971 zählte die Partei 406 015 Kommunisten. In der Republik sind die Erdgasförderung und -Verarbeitung sowie die Chemie, die Petrochemie und der Maschinenbau entwickelt. Die füh-



Usbekische SSR

renden Agrarzweige sind der Baumwollanbau und die Karakulschafzucht. Die wichtigsten Pflege- und Erntearbeiten auf den Baumwollfeldern sind mechanisiert. In Usbekistan gibt es 9234 allgemeinbildende Schulen, 168 Fach- und 38 Hochschulen. Es erscheinen hier 349 Zeitungen, Zeitschriften und sonstige Periodika. Die Hauptstadt der Usbekischen SSR ist Taschkent. Die Entfernung zwischen Taschkent und Moskau beträgt 3330 Kilometer.